

Schüler*innenfirmen im Ganztag – eine Checkliste für den Beginn

Die folgende Checkliste zeigt, welche Fragen zu Beginn der Umsetzung für Schüler*innenfirmen im Ganztag geklärt werden müssen.

Checkliste

- WARUM eigentlich Schüler*innenfirmen? Eine pädagogische Zielsetzung für die Schüler*innenfirmenarbeit entsteht.

? Warum Schüler*innenfirmen im Ganztag?

Schüler*innenfirmen sind eine bewährte und gleichzeitig innovative Methode, mit denen Schüler*innen verschiedener Altersgruppen ganz praxisnah lernen können. Schüler*innen entwickeln Produkte oder Dienstleistungen, planen, produzieren, verkaufen in der Schule und dem Schulumfeld und erwirtschaften echtes Geld. Schüler*innen in Schüler*innenfirmen prüfen und gewährleisten Wirtschaftlichkeit, den Bedarf am Markt und geben sich eine eigene Unternehmensstruktur.

Schüler*innenfirmen können ein attraktives Angebot auch für ältere Schüler*innen im Ganztag sein, können Jahrgänge verbinden, können inklusives Lernen ermöglichen, können Räume für Schüler*innen schaffen, in denen sie eigenständig lernen und arbeiten können, können zu einem guten Schulklima beitragen und sind auch eine Chance, die verschiedenen Teams, Fachgruppen und Professionen an Ganztagsschule zu verbinden.

Unser Ziel ist:

- WER macht mit? Mindestens zwei Lehrkräfte/Pädagog*innen haben Lust darauf, Schüler*innenfirmen zu begleiten.

- WER NOCH? Ein Treffen aller Beteiligten in Schule im Prozess steht an, um sich die notwendige Unterstützung einzuholen, ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln und feste Absprachen über Zuständigkeiten zu treffen.

Termin	
Datum	_____
Uhrzeit	_____
Ort	_____

Wer kann dabei sein?
Schulsozialarbeit
BSO-Team
Fachgruppe
Schulleitung
Schüler*innen
Weitere

Fragen sind u.a.:
Wollen wir Schüler*innenfirmen an unsere Schule?
Wie sollen sie zeitlich strukturiert sein: im Unterricht, als Nachmittagsangebot, als Praxistag über Vormittag und Nachmittag verteilt?
Müssen Veränderungen im Stundenplan vorgenommen werden?
Welche Jahrgänge sollen davon profitieren?
Welche Angebote gibt es bereits? Und wie können diese mit den Schüler*innenfirmen verbunden werden?
Welche Rahmenbedingungen, Ressourcen gibt es an Schule (bspw. Werkstatt, Kiosk, Café)?

? Wie Schüler*innenfirmen im Ganzttag integrieren?

Ganztagschulen haben den Vorteil, dass sie durch veränderte Zeitstrukturen dem zeitlichen Bedarf für Schüler*innenfirmen entsprechen können. Durch das Auflösen der starren Unterscheidung zwischen Unterricht und Freizeit, kann die Methode Schüler*innenfirmen den ganzen Tag Anwendung finden. In ihr können sich theoretische mit praktischen Lernphasen abwechseln, denn Ganztagschulen bieten die Möglichkeit, das erworbene Wissen und die Fertigkeiten und Fähigkeiten aus dem Unterricht in den Nachmittag zu übertragen. Neben den Möglichkeiten für die zeitliche Strukturierung sind Schüler*innenfirmen im Ganzttag vor allem auch eine Möglichkeit, inhaltlichen Ansprüchen an den Ganzttag gerecht zu werden.



- UNTERSTÜTZUNG von außen? Eventuell vielfältige Expertise von außen, bspw. Tischler*in, Graphiker*in, Unterstützung aus dem Sozialraum einholen.

- UMSETZUNG! Es erfolgt die konkrete Umsetzung mit den Schüler*innen.

Mehr Informationen unter www.berlinerschuelerunternehmen.de und www.fachnetzwerk.net

Brauchen Sie Beratung? Dann melden Sie sich gern bei uns:

Berliner Schüler Unternehmen
Elke Neumann
(Programmleitung)

Mail: Elke.neumann@dkjs.de

TEL: 030 25 76 76 801